



Kurzanalyse ambulanter Pflegeeinrichtungen

bitte senden Sie diese Analyse per Post, Fax oder Email an:

Unternehmensberatung Wißgott
Getreidering 3
29308 Winsen

Fax: 05143 / 6690834

Email: info@uw-b.de

Absender	
Pflegedienst Name:	
Ansprechpartner::	
Straße:	
Plz / Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	

Bitte unbedingt vollständig ausfüllen

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen aufrichtig und senden Sie die Analyse an uns zurück, damit wir mit Ihnen nach Auswertung ein aussagekräftiges, telefonisches Auswertungsgespräch führen können.

1. Struktur- und Basisdaten

1.1. Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen?

Einzelunternehmen GbR GmbH e.V. sonstige: _____

1.2. Wie viele Inhaber bzw. Gesellschafter hat das Unternehmen?

einen zwei bis zu fünf mehr als fünf

1.3. Gehören Sie einem Verband an?

nein ja und zwar dem: _____

1.4. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt der Pflegedienst? *Teilzeit bitte in Vollzeit umrechnen*

bis zehn zehn bis zwanzig 21 bis 50 51 bis 100 mehr als 100

1.5. Wie viele Pflegebedürftige werden durch Sie durchschnittlich versorgt? *ohne §37.3*

bis 50 51 bis 100 101 bis 150 151 bis 250 über 250

1.6. Wie hat sich die Anzahl der versorgten Pflegebedürftigen im Vergleich zu den letzten beiden Vorjahren entwickelt?

gestiegen gefallen gleich geblieben

1.7. Haben Sie sich in irgendeiner Weise spezialisiert?

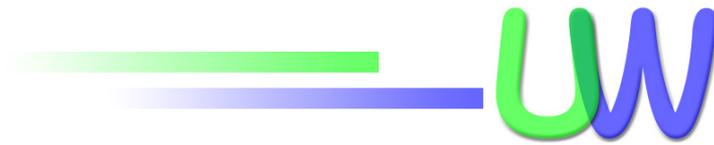
nein ja und zwar auf: _____

1.8. Wie wurden bisher Pflegesatzverhandlungen mit der Kasse geführt?

noch nie pauschal Einzelverhandlung | aktueller Punktwert: _____ EUR

1.9. Wer hat die Verhandlungen geführt?

wir selbst Berufsverband Steuerberater sonstiger Berater



2. Organisation und Verwaltung

2.1. Rechnen Sie über einen Abrechnungsdienst ab?

- nein ja, ohne Factoring (Vorfinanzierung) ja, mit Factoring

2.2. Setzen Sie eine Abrechnungssoftware ein? DTA = Datenträgeraustausch

- nein ja, ohne DTA Schnittstelle ja, mit DTA Schnittstelle

2.3. Wer macht die Buchhaltung?

- Steuerberater externer Buchhalter eigener Mitarbeiter

2.4. Welche Form der Buchhaltung / Jahresabschlusses wird praktiziert?

- Bilanzierung Einnahmen- / Überschussrechnung nach § 4.3 EstG

2.5. Welcher Kontenrahmen wird eingesetzt?

- SKR 03 SKR 04 SKR 09 SKR 45 sonstiger: _____

2.6. Wird eine Kosten- Leistungsrechnung nach Pflegebuchführungsverordnung erstellt?

- nein ja, nach folgender Methode: _____

2.7. Erhalten Sie aus der Buchhaltung eine BWA? (Betriebswirtschaftliche Auswertung)

- nein ja, jährlich ja, monatlich ja, _____

Wenn Sie uns eine BWA und eine Summen- und Saldenliste zusammen mit dieser Kurzanalyse einsenden, erhalten Sie einen kostenfreien Buchhaltungs-Check!

2.8. Existiert ein automatisiertes Mahnverfahren?

- nein ja

2.9. Welche Summe machen die offenen Posten aus, die älter als vier Wochen sind?

_____ EUR

2.10. Wird die Touren- und Einsatzplanung EDV - gestützt durchgeführt?

- nein ja, mit: _____

2.11. Welches Pflegedokumentationssystem wird eingesetzt?

- Strukturmodell sonstiges: _____

2.12. Wie erfolgt die Zeit- und Leistungserfassung?

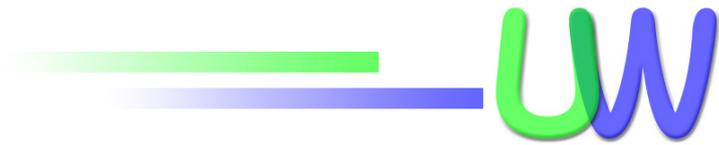
- manuell (Papier) elektronisch, mit Hilfe von: _____

2.13. Pfl egt die PDL selbst mit?

- nein ja, mit einem Zeitanteil von ca. _____%

2.14. Pfl egt die stellvertretende PDL selbst mit?

- nein ja, mit einem Zeitanteil von ca. _____%



3. Finanz- und Betriebswirtschaft

3.1. Benötigen Sie dauerhaft den Dispositionskredit?

ja nein

3.2 Werden Kreditlinien dauerhaft überzogen?

ja nein

3.3 Werden Lastschriften zurückgegeben?

ja nein

3.4 Existieren Ratenrückstände?

ja nein

3.5 Wurden schon einmal Kreditlinien umgeschuldet?

ja nein

3.6 Werden die Einkommenssteuerunterlagen verspätet eingereicht?

ja nein

3.7 Haben Sie Ihren Steuerberater schon einmal gewechselt?

nein ja, einmal ja, mehrfach

aus folgendem Grunde: _____

3.8 Sind Verschlechterungen der Liquiditäts- und oder Bilanzkennzahlen zu bemerken?

ja nein

3.9 Werden permanente Zahlungsverpflichtungen (Miete, Löhne, Sozialversicherungsabgaben, Darlehen etc.) rechtzeitig erfüllt?

ja nein

3.10 Ist die Unternehmensleitung betriebswirtschaftlich und oder kaufmännisch ausgebildet?

nein ja, Ausbildungsgang: _____

3.11 Existiert ein Controlling- und Benchmarkingraster, nachdem regelmäßig Unternehmenskennziffern betrachtet und ausgewertet werden?

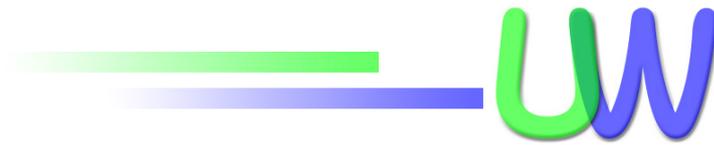
nein nein, ist uns nicht bekannt ja, folgende _____

3.12 Wie viele Pflegeeinsätze erbringen Sie z. Zt. monatlich?

können wir nicht ermitteln _____ Pflegeeinsätze

3.13 Existieren z. Zt. nennenswerte Abweichungen von den monatlichen Sollstunden der Mitarbeiter?

ja, Überstunden ja, Minusstunden nein



4. Personalmanagement

4.1. In welchem System arbeiten die Mitarbeiter?

6-Tage Woche 5-Tage Woche anderes: _____

4.2. Arbeiten Sie mit Teildiensten?

nein ja, regelmäßig ja, nur an Wochenenden ja, nur in Notfällen

4.3. Gibt es Vollzeitstellen im Bereich Pflege & Betreuung?

nein ja | Anteil der Vollzeitbeschäftigten: ____%

4.4. Sind Sie Ausbildungsbetrieb?

nein ja, ___ Auszubildende in folgenden Berufen:

4.5. Bilden Sie betriebsintern Hilfs- und Betreuungskräfte aus?

nein ja, ohne Abschluss ja, mit Abschluss

4.6. Existiert ein Lohnmodell bzw. Haustarif?

nein ja, mit folgenden Inhalten:

4.7. Finden *regelmäßig strukturierte* Mitarbeitergespräche statt?

nein ja, Rückkehrgespräche ja, Kritikgespräche ja, Beurteilungsgespräche
 ja, Jahresgespräche ja, Entwicklungsgespräche sonstige:

4.8. Haben Sie ein Betriebliches Gesundheitsmanagement?

nein ja, in folgender Form: _____

4.9. Gibt es ein Mitarbeiterbeurteilungssystem?

nein ja

4.10. Welche Art von Arbeitsverträgen wird favorisiert?

Verträge mit festem Gehalt stundenbasierte Verträge mit flexiblen Zeitanteilen
 erfolgsabhängige Vergütung ____% fix und ____% variabel

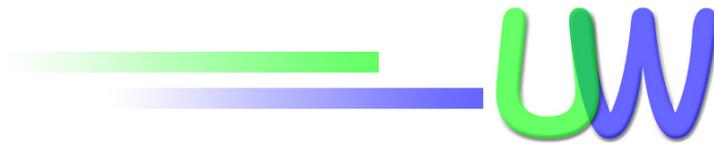
4.11. Existiert in irgendeiner Weise eine leistungsbezogene Vergütung?

nein ja, wie folgt: _____

4.12. Welche Formen der Personalakquise nutzen Sie?

4.13. Ist es momentan für Sie leicht (Fach)Personal zu bekommen?

nein ja, weil: _____



5. Qualitätssicherung

5.1. Existiert ein Qualitätsmanagementsystem?

- nein ja, folgendes: _____ zertifiziert

5.2. Wurden zur Ermittlung der Mitarbeiterzufriedenheit Befragungen durchgeführt?

- nein ja, einmal ja, mehrfach

5.3. Wie werden Pflegevisiten durchgeführt?

- ja, unregelmäßig ja, regelmäßig alle _____ Wochen bzw. _____ Monate

5.4. Welche Art von Besprechungen findet *regelmäßig* statt?

- keine Dienstbesprechungen Fallbesprechungen Qualitätszirkel

5.5. Wie haben Sie bei der *letzten* MDK-Prüfung abgeschnitten?

- Regelprüfung Anlassprüfung Wiederholungsprüfung Prüfnote: _____

6. Vertrieb, Controlling, Risiko

6.1 Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Katalog für Privatleistungen?

- nein ja, mit folgenden Inhalten:

6.2 Zu welchem Preis rechnen Sie Verhinderungspflege ab?

- nach Leistungskomplexsystem / Module stundenweise: _____ EUR/Std.

6.3 Ist Ihnen bekannt, wie hoch ist der derzeitige Anteil der Personalkosten prozentual zum Umsatz ist?

- nein ja, er beträgt durchschnittlich (letzte 12 Monate): _____ %

6.4 Ist Ihnen bekannt, wie hoch der Wert der Leistungen ist, die Ihre Mitarbeiter täglich erbringen, die jedoch nicht zur Abrechnung gelangen?

- nein ja, er beträgt durchschnittlich monatlich (letzte drei Monate): _____ €

6.5 Ist Ihnen bekannt wie hoch der derzeitige abgerechnete Anteil der Verhinderungspflege und Betreuungsleistungen prozentual zum Umsatz ist?

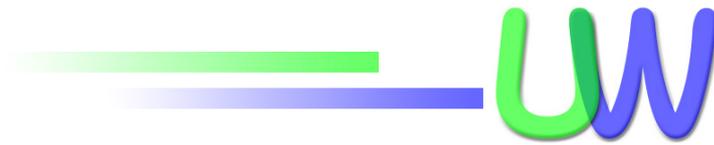
- nein ja, er beträgt durchschnittlich zusammen (letzte drei Monate): _____ %

6.6 Berechnen Sie die Wirtschaftlichkeit jedes einzelnen Pflegeeinsatzes?

- nein ja, nach folgender Methode:

6.7 Wie hoch ist der durchschnittliche Pflegegrad? Hierzu werden alle aktuellen Pflegegrade addiert und durch die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit einem Pflegegrad geteilt.

Der durchschnittliche Pflegegrad beträgt derzeit _____



6.8 Ermitteln Sie den ausgenutzten und abgerechneten Sachleistungsanteil?

nein ja, er betrug im letzten Monat _____ %

6.9 Wie hoch ist der durchschnittliche Monatsumsatz je Pflegekunde? *Hierzu wird der Gesamtmonatsumsatz durch die Anzahl der regelhaft versorgten und abgerechneten Pflegekunden geteilt.*

Der durchschnittliche Umsatz je Pflegekunde beträgt (letzte drei Monate): _____ €

6.10 Wer ist für den Leistungsvertrieb zuständig?

6.11 Gibt es ein Risikomanagement?

nein ja, für folgende Bereiche:

6.12 Wie hoch war der krankheitsbedingte Ausfall in Tagen, je vollzeitäquivalente Stelle im letzten Kalenderjahr?

_____ Tage können wir nicht ermitteln

6.13 Welche Maßnahmen haben Sie im Bereich Datenschutz umgesetzt um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden?

Vielen Dank für Ihre investierte Zeit und die ehrlichen Antworten. Der Auswertungszeitraum kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir werden uns telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen um die Ergebnisse zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Unternehmensberatung Wißgott